

Erdinger Anzeiger

DIENSTAG, 22. NOVEMBER 2016

Liebe Leser,

 bis vor kurzem zog der Sohn der Kulturredakteurin das an, was ihm seine Mutter zurechtgelegt hat. Doch nun ist cool sein angesagt. Auf dem Wunschzettel für Weihnachten stehen Pullis und Hosen im „Destroyed Look“, das heißt mit Löchern, sowie Turnschuhe mit Namen wie Jordan oder Super Fly. Einzig seiner Socken-Vorliebe ist er treu geblieben. Der Elfjährige trägt ausschließlich Wollsocken, die ihm seit vielen Jahren unsere ehemalige Redaktionssekretärin Marianne Orthuber strickt. Cool findet das

Hieronymus,
die Redaktion

 Erdinger-Anzeiger.de

 Dorfener-Anzeiger.de

■ Aktuelles aus Landkreis und Region

IHK Prüfungsstress für Azubis

Mehr als 160 Auszubildende aus dem Landkreis Erding treten ab dem heutigen Dienstag zu den Abschlussprüfungen an. Dazu kommen rund 340 Azubis von Betrieben aus dem Kreis Freising. Im Namen der 455 IHK-Ausbildungsbetriebe der Region Erding-Freising wünscht IHK-Vizepräsident Otto Heinz den angehenden Fachkräften viel Erfolg. „Die Prüfung ist für die Azubis die wichtigste Meilenstein beim Start ins Berufsleben“, erklärt der Unternehmer aus Moosburg. Zuerst stehen am Dienstag und Mittwoch, 22./23. November, die schriftlichen Abschlussprüfungen für rund 400 Prüflinge in kaufmännischen und verwandten Berufen auf dem Programm. Ab dem 6. Dezember folgen die technischen Berufe, darunter Industriemechaniker, Mechatroniker und Elektroniker. ta

DIE FRAGE DES TAGES Nach der Niederlage der Bayern: Wird die Bundesliga jetzt spannender?

 Anita Lang (42), Arzthelferin aus Maria Thalem: „Ich bin mir sicher, dass die Spannung jetzt steigt. Der Vorliebe nach bin ich zwar Fan des FC Bayern, aber ich würde den Sieg auch mal anderen Mannschaften gönnen. Wenn immer die selben gewinnen, ist es ja langweilig.“ lp

REDAKTION

ERDING
Telefon: (0 81 22) 4 12-127
Telefax: (0 81 22) 4 12-132
redaktion@erdinger-anzeiger.de
DORFEN
Telefon: (0 80 81) 4 15-21
Telefax: (0 80 81) 4 15-24
redaktion@dorfener-anzeiger.de

AKTION VON ARDEO UND VERSCHÖNERUNGSVEREIN

Eislaufen unterm Weihnachtsbaum

Erding – Wenn auf dem Schrankenplatz die Schlittschuhläufer ihre Runden drehen, ist klar: In Erding ist wieder die Eiszeit angebrochen. Nach dem verregneten Samstag nutzten die Besucher am verkaufsoffenen Marktsonntag das sonnige Wetter und wagten sich aufs Eis. Bis 23. Dezember ist Hochbetrieb. Am kommenden Freitag öffnet zudem der Christkindmarkt, heuer zum 30. Mal. Geöffnet haben beide täglich bis 21.30 Uhr, Ausschankende ist um 21 Uhr.

Vor drei Jahren hatten sich die Händler-Interessengemeinschaft Ardeo und der Verschönerungsverein Erding zur Arbeitsgemeinschaft Winterzeit zusammengeschlossen. Seither betreiben sie Eiszeit und Christkindmarkt zeitgleich. „Die letzten beiden Jahre haben gezeigt, dass un-

ser neues gemeinsames Konzept erstklassigen Zuspruch in der Bevölkerung gefunden hat“, freuen sich Ardeo-Vorsitzender Dieter Gerlspeck und Verschönerungsvereinschef Fritz Steinberger. „Noch nie zuvor waren so viele Menschen von Nah und Fern in der weihnachtlichen Innenstadt Erdings versammelt“, so Gerlspeck.

Auf dem Christkindmarkt gibt es heuer 28 Stände, viele davon bieten Speisen und Getränke an. Aber auch Krippenfiguren, Volkskunst oder günstige Textilien findet man. Erstmals hat es in diesem Jahr eine öffentliche Ausschreibung gegeben, so Steinberger. Zwei kleine Änderungen gibt es: Der Stand mit Wildgerichten des Kreisjagdverbandes steht heuer in der Bräuhausgasse, das Kinderkarussell vor Lotto Herrmann. zie



Hochbetrieb auf dem Schrankenplatz: Das ist bei der Eiszeit in Erding bis 23. Dezember möglich.

FOTO: BAUERSACHS

NEUER ENERGIEATLAS

Rechnerisch ein Öko-Landkreis

Im Kreis Erding wird deutlich mehr Strom aus regenerativen Quellen erzeugt als verbraucht. Das zeigt der neue Energieatlas auf.

VON TIMO AICHELE

Erding – Mehr Ökostrom, weniger Energieverbrauch, das alles bei mehr Einwohnern – der neue Energieatlas zeichnet für den Landkreis Erding eine positive Entwicklung. Landrat Martin Bayerstorfer stellte gestern das über-

200-seitige Buch vor, das vor Daten nur so strotzt. Außerdem sind unter anderem Energiespartipps und Informationen über energetisches Bauen enthalten.

Die Studie wurde von der Kreisverwaltung erstellt und ist die aktualisierte Fassung des ersten Energieatlases von 2012. „Er bietet Handlungsempfehlungen für die Gemeindepolitik“, erklärte Bayerstorfer gestern im Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt. Jeder Gemeinde im Landkreis ist eine Doppelseite gewidmet. So lassen sich

die Kommunen in verschiedenen Kategorien vergleichen – zum Beispiel dem Anteil des Gewerbes am Stromverbrauch oder der Energieerzeugung aus regenerativen Quellen.

„Die Energiewende ist in diesem Bereich rechnerisch geschafft“, berichtete Michael Perzl vom Landratsamt den Kreisräten. Denn im Landkreis wird mehr Ökostrom produziert als verbraucht. 2012 wurden knapp 100 Prozent erreicht, jetzt ist es fast ein Viertel mehr. Das liegt vor allem an den drei großen

Wasserkraftwerken des Eon-Nachfolgers Uniper am Mittleren Isarkanal. Aber auch bei Biomasse und Photovoltaik gab es große Steigerungen.

Der Energieatlas vergleicht unter anderem den Wärmeverbrauch in kommunalen Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten sowie Rathäusern und zeigt Verbesserungsmöglichkeiten auf. „Die Energieeinsparung hat das größte Potenzial“, erklärte Perzl.

Die Erhebung beruht unter anderem auf Umfragen bei Kommunen, Haushalten, Energieversorgern und

Schornsteinfegern. Der Energieatlas erscheint nun in einer Auflage von 5000 Stück. Mandatsträger sollen Exemplare erhalten, außerdem wird das Werk in Rathäusern aufgelegt. Auch Daten über den Verkehr enthält es. Mit 588 Pkw pro tausend Einwohnern ist der Kreis Erding das grösste.

Daten für den Landkreis
Einwohner 2015: 137 000 (2010: 127 000), Stromverbrauch: 499 000 MWh (496 000), Stromerzeugung regenerativ: 616 000 MWh (496 000), Wärmeverbr.: 1,63 Mio. MWh (1,48 Mio.). ta

UNFALL

Tempo falsch eingeschätzt

Wartenberg – Leicht verletzt wurde eine Frau bei einem Unfall am Sonntag gegen 19.30 Uhr in Wartenberg. Laut Polizei hatte ein Mann seinen Opel Corsa von der Pesenlerner Straße aus über die Thenner Straße gesteuert. Dabei hatte er jedoch die Geschwindigkeit eines in Richtung Thenn fahrenden Toyota unterschätzt. Bei der Kollision zog sich die Beifahrerin im Toyota leichte Verletzungen zu, die sie aber selbst von einem Arzt versorgen ließ. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf 14 000 Euro. ta

KANDIDATIN MERKEL

Nicht geliebt, aber „alternativlos“

Landkreis – Gerade aus der CSU muss die Bundeskanzlerin viel Kritik einstecken. Auch im Kreis Erding gibt es einige Parteimitglieder, die sich an Angela Merkels Flüchtlingspolitik stören. Zu ihrer erneuten Kandidatur als Kanzlerin wird aber keine Alternative gesehen.

„Ich habe Respekt vor Frau Merkel. Sie leistet viel und ist eine Macht auf dem internationalen Parkett“, erklärt Gerlinde Sigl. Ohne Merkels umstrittenes „Wir schaffen das“ gäbe es kein Problem, meint die Bürgermeisterin von Lengdorf. „Aber innenpolitisch raufen wir uns auch wieder zamm.“

„Ich sehe einen Zustand wie damals beim Kohl“, meint

Matthias Zimmerer, Vize-Bürgermeister von Pastetten. „Sie ist alternativlos“, zitiert er lachend eine der Politikerinnen der vergangenen Jahre. Bei einer so langen Amtszeit bestehe aber die Gefahr, dass Politiker die Bodenhaftung verlieren. Die Flüchtlingspolitik solle aber nicht die Bewertung von Merkels Kanzlerschaft dominieren.

So sieht das auch Franz Gerstner sen. „Irgendwann muss a Ruah sei“, erklärt der Wartenberger zur andauernden Kritik an Merkels Flüchtlingspolitik. Die Kanzlerin habe die Auswirkungen ihrer Willkommengesten aber wohl unterschätzt, vermutet der 77-Jährige, der sich 30 Jahre lang im Marktgemein-

derat engagiert hat.

„Man muss ja nicht mit allem einverstanden sein, was sie tut“, erklärt Janine Krzizok „aber sie hält den Laden zusammen“. Daher halte sie Merkel für eine gute Spitzenkandidatin, „auch wenn der Satz ‚Wir schaffen das‘ damals etwas voreilig war“.

Das bewertet Matthias Kammerbauer anders. Die Öffnung der Grenze für die in Ungarn gestrandeten Menschen sei im vergangenen Jahr richtig gewesen, meint der Altbürgermeister von Eitting. „Wer das Elend an den Grenzzäunen sieht und sich dem kaltherzig verschließt, ist geschichtvergessen“, sagt der 77-Jährige, der seit fast vier Jahrzehnten in der CSU ist. ta

UMFRAGE



Maité Werne (59)
Rentnerin aus Wörth



Janne Klinge (17)
Schülerin aus Kirchasch



Ralf Hentschel (49)
Kaufmann aus Erding

„Das finde ich richtig, da sie sich mit der aktuellen Lage auskennt. Allerdings sollte sie sich nicht nur um das Flüchtlingsproblem kümmern, sondern auch den eigenen Leuten mehr zusprechen. Zum Beispiel mehr Rentengeld.“ lp

„Ich finde die Merkel absolut nicht gut. In Deutschland bräuchten wir eher jemanden wie Trump. Ein Kanzler mit seinem Charakter könnte sich auch mal durchsetzen und ein geeignetes System in der Flüchtlingspolitik aufstellen.“

„Eigentlich ist die Kanzlerin der einzige Kopf, den die Union wieder aufstellen kann. Sie hat einen schweren Job und ist die einzige Konstante in der europäischen Politik. Mehr Kandidaten aus der Union wären trotzdem gut.“

Bäckerei Konditorei
SCHAUER
GmbH



An unsere Kunden in Wörth

Ab sofort erhalten Sie unsere Backwaren nicht mehr im Dorfladen.

Unser Verkaufsmobil finden Sie zu folgenden Zeitpunkten in Wörth:

Dienstag - Freitag	6.45 - 7.30 Uhr	Klösterl
Mittwoch	9.45 Uhr	Am Pfründeweg
	10.00 Uhr	Am Sägewerk
Donnerstag	9.45 Uhr	Am Sägewerk
Samstag	7.35 - 9.30 Uhr	Klösterl
	8.30 - 9.45 Uhr	Am Pfründeweg
	8.45 Uhr	Am Sägewerk

Erdinger Straße 19 • 85457 Hörlkofen • Telefon 081 22/28 71